

Der junge Mann, der den Damen aufgemacht hatte, lachte. „Der alte Herr macht Jagd auf Maulwürfe, er ist zornig, daß sie ihm immer entweichen.“

„Dachte ich mirs doch, als ich die Stimme hörte, daß es der alte Hirsch sein müsse,“ rief das zweite der jungen Mädchen, „siehst du, Elvira, nun lernst du gleich meinen ehemaligen Hausgenossen kennen, von dem ich dir viel erzählt habe.“

Der Alte kümmerte sich nicht um die Damen, die dem Hause zuschritten; er hatte Wichtigeres zu tun. Mit einem großen Stock bewaffnet, lief er wie ein Jüngling über den Rasen, jetzt schlug er zu, und „Warte, du Schelm, jetzt habe ich dich, ha, ha, ha, ha,“ lachte er vergnügt, „nun kannst du mir nicht wieder die Erde aufwühlen.“ Er bückte sich und freute sich wie ein König über den Fang.

„Ganz, wie du ihn beschrieben hast, Olga. Willst du ihn nicht begrüßen?“ fragte Nika. — „Jetzt hat er keine Zeit für uns, wir besuchen ihn einmal in seiner Wohnung, wenn er sein Pfeifchen raucht. Nun kommt zur Tante, die überrascht sein wird, uns jetzt schon zu sehen.“

Die drei uns wohlbekannten jungen Mädchen betraten das Haus. Beim Klingeln der Thür erschien ein sauber gekleidetes Mädchen, das erstaunt ausrief: „Fräulein Olga, Sie sind schon hier! Hanne und der junge Herr sind an die Bahn gegangen, um Sie abzuholen, Sie haben sie nicht getroffen?“

„Wir sind mit einem Zug gekommen, der eine Stunde früher eintrifft. Wo ist Tante?“